

# Wandertag mit Wasserspaß



**drunter & drüber**

AVS  
Jugendzeitschrift  
NR. 2/2009  
19. Jahrgang



## Wasser - die nasse Abwechslung



Das Wasser spielt für uns im Sommer eine ganz besondere Rolle. Am Wasser verbringen viele ihren Urlaub, wir suchen Erholung oder kühlen uns bei großer Hitze ab. Das Wasser wirkt beruhigend, ausgleichend und regt unsere Gedanken an, um mit etwas Fantasie das nasse Vergnügen bei unseren Aktionen voll auszukosten.

Egal, ob wir bei einer Rast an einem plätschernden Bach sitzen, uns an einem stillen Weiher aufhalten, um zu forschen oder in einen kühlen Bergsee springen. Jeder Lebensraum Wasser hat eine besondere Anziehungskraft auf Kinder und Erwachsene - es lohnt sich einen Ausflug mit der Familie ans Wasser zu planen.

*Das Team der Landesjugendführung*



### Lebensraum Tümpel, Bach & Weiher

Wie auf der Wiese gibt es auch am Wasser die unterschiedlichsten Lebensgemeinschaften, die



wir erforschen können. Wollen wir die Tiere am Wasser entdecken, müssen wir uns diesem Lebensraum sehr vorsichtig nähern! Je leiser wir uns anschleichen, umso mehr werden wir hören und sehen. Wir schauen uns den nächsten Bach, einen Tümpel oder das in einem hohlen Baumstumpf gesammelte Wasser genau an und werden erstaunt sein, welches Leben wir darin finden. Auf den nächsten Seiten geben wir euch Tipps, wie ihr eine Entdeckungstour in Tümpel, Bach und Weiher durchführen könnt.

## Utensilien für kleine Forscher



### Unterwasserfernglas

Um das Leben unter Wasser besser beobachten zu können, kannst du dir ein einfaches Unterwasserfernglas selbst bauen: Von einer leeren Blechdose werden beide Deckel mit einem Dosenöffner entfernt. Die scharfen Kanten auf beiden Seiten mit einem Hammer festklopfen. Über eine Öffnung legst du eine wasserfeste Klarsichtfolie und befestigst sie mit einem Gummiband. Fertig ist das Unterwasserfernglas! Wenn du es jetzt mit der Folienseite nach unten ins Wasser hältst, wölbt sich die Folie etwas nach innen und zeigt dir alles, was sich unter Wasser abspielt, leicht vergrößert und glasklar.



### Insektennetz

Auch ein Insektennetz ist schnell gebaut. Du benötigst lediglich einen ausgedienten Federballschläger, einen Stoffbeutel, eine Schere, sowie einen „Tacker“. Entferne die Saiten des Schlägers und die Trageriemen des Stoffbeutels. Leg dann den oberen Rand des Beutels um den Schlägerrand herum und tackere ihn so zusammen, dass er diesen umschließt und ein Fangkescher entsteht.



### Welches Tier ist das?

In Teichen, Seen, Bächen, im Wald, im Garten und auf der Wiese wimmelt es oft nur so von Tieren: großen, kleinen, atemberaubend schönen und auch gruseligen, bekannten und weniger bekannten. Manche hast du vielleicht noch nie zuvor gesehen. Taumelkäfer, Köcherfliegenlarven, Strudelwürmer, Gallwespen, Feuerwanzen, Glühwürmchen, Regenwürmer ... Alle sind bei uns zu Hause. Sie sind dir noch nicht begegnet? Höchste Zeit für eine spannende Entdeckungstour!

Mit einer Becherlupe können wir die Tiere aus dem Wasser oder Schlamm schöpfen, betrachten, bestimmen und wieder ins Wasser zurückgleiten lassen. Die Becherlupe ist in jedem Spielwarengeschäft um ca. 2 € erhältlich.

### Buchtipps

Um gemeinsam mit euren Kindern die entdeckten Tiere zu bestimmen, braucht es eine Bestimmungstafel oder ein Bestimmungsbuch. Mit folgenden Büchern haben wir gute Erfahrung gemacht.



**Mit der Becherlupe auf Entdeckertour**  
von Anke Küpper und Dr. Jens Poschadel  
ISBN 9783897773493  
moses-Verlag



**Tiere & Pflanzen Bach und See**  
140 Arten bestimmen  
von Franz & Karin Hecker  
ISBN 9783440102169  
Kosmos-Verlag

## Spiele am, im und mit Wasser

### Esel hü

**Material:** Stöcke, Steine und Spagat  
Die störrischen Esel wollen nicht freiwillig den Bach überqueren. Wir müssen sie antreiben. Die Brücke besteht aus zwei Stöcken, die parallel zueinander über einen kleinen Bach gelegt werden und festgebunden werden. Ein abgerundeter Stein aus dem Bach stellt den Esel dar. Der Esel wird auf die Brücke gelegt und die Spieler müssen versuchen mit Hilfe eines Stockes den Stein über die Brücke zu treiben. Doch Vorsicht! Nur allzu leicht kann der Esel ins Wasser fallen, dann beginnt die ganz Prozedur wieder von vorne.

Lasst zwei Meter vom Ufer entfernt eine Schüssel auf den Grund sinken. Beschwert sie mit einem Stein, damit sie nicht wieder nach oben steigt. Nun stellt euch in einer



### Unterwasserzielscheibe

**Material:** eine Schüssel, ein Stein, Kieselsteine

Reihe an das Ufer und versucht die Kieselsteine in die Schüssel zu werfen. Durch die Bewegung des Wassers ist das nicht immer einfach. Für jeden Treffer gibt

es einen Punkt. Der Geschickteste gewinnt. Der Verlierer holt die Schüssel wieder aus dem Wasser. Das Ganze funktioniert natürlich nur, wenn das Wasser des Sees klar ist.

### Schnell wie die Feuerwehr

**Material.** 4 Eimer, Wasser  
 Bildet zwei Mannschaften und stellt euch in zwei Reihen einander gegenüber auf. Der erste und der letzte „Feuerwehrmann“ jedes Teams bekommen einen Eimer voll Wasser. Auf ein Zeichen werden die Eimer von beiden Seiten durch die Reihe gereicht. Schnell, schnell, es brennt! Aber da kommt auch schon der Eimer vom anderen Ende zurück! Die beiden Eimer kreuzen sich bei der Übergabe. Wer etwas verschüttet, muss den Eimer auffüllen gehen – das kostet wertvolle Zeit. Gewonnen hat das Team, bei dem zuerst wieder die vollen Wassereimer an den beiden Ausgangspunkten angekommen sind.



### Verfolgungsjagd

**Material:** ein Taschentuch  
 Ein Kind ist der Mäusefisch, die restlichen Kinder sind die Katzenfische. Der Mäusefisch steckt ein Taschentuch in die Badehose und lässt einen Zipfel hervorschauen. Die Katzenfische gehen nun auf Mäusefisch-Verfolgungsjagd. Im Wasser ist es gar nicht so einfach, vorwärts zu kommen! Der Katzenfisch, dem es gelingt, das Taschentuch zu ergattern, wird Mäusefisch. Dabei sind alle Arten der Fortbewegung im Wasser erlaubt.



## Wandertipps

### Von Schloss Prösels zum Völser Weiher

Das Auto parken wir bei der Kirche in Prösels und wandern den Weg Nr. 5 Richtung Schnagenkreuz. Sobald wir den großen Brunnen erreicht haben wandern wir durch Wiesen Richtung Ums. Das letzte Stück müssen wir über die steil aufwärtsführende, asphaltierte Straße zurücklegen. Beim Dorfbrunnen in Ums biegen wir Richtung Kirche ab und bleiben auf der ruhigen Hauptstraße, bis rechts ein Feldweg mit



der Markierung Nr. 2 abzweigt. Dieser Markierung folgen wir bis zum Völser Weiher. Auf dem Rückweg schlagen wir den Weg mit Markierung 1 ein, der nach Obervöls führt. Wir überqueren die Straße und steigen auf den Weg mit der Markierung Nr. 6 nach Prösels ab.

- Ausgangspunkt:** Prösels
- Gehzeit:** 4 Stunden
- Höhenunterschied:** 350 m
- Gelände:** Wiesen, Wald und See
- Einkehrmöglichkeiten:** mehrere



### Von Pfelders zum Ehrensee

Wir parken vor der Dorfeinfahrt in Pfelders. Am anderen Dorfende beginnt der Fahrweg zur Lazinser Alm. Diesem folgen wir bis zur Markierung Nr. 6 Richtung Faltschnalalm und Spronser Joch. Auf der Alm angekommen überqueren wir den Bach über eine kleine Holzbrücke und biegen links in Richtung Ehrensee ab. Durch Alpenrosenbüsche und über Almen steigen wir zum See auf. Den Rückweg können wir von der Faltschnalalm aus auch über die Lazinser Alm antreten.



**Ausgangspunkt:** Pfelders im hintersten Pas-seiertal

**Gehzeit:** 5 Stunden

**Höhenunterschied:** 700 m

**Gelände:** Felsen, Almwiesen, Bäche, See

**Einkehrmöglichkeiten:** Faltschnalalm

### Zu den Wasserfällen von Reinbach bei Sand in Taufers

Die Reinbach Wasserfälle gehören zu den bekanntesten in Südtirol.



Der Weg zu den Wasserfällen ist gut ausgeschildert. Der Wanderweg führt an 3 größeren Wasserfällen vorbei. Der untere Reinbach Wasserfall ist ca. 15 bis 20 Meter hoch, der mittlere ca. 50 bis 60 Meter, und der obere Wasserfall ist ca. 50 Meter hoch.

Fährt man von Sand in Taufers nach Rein, kommt man bei der Toblbrücke an einem weiteren Wasserfall Höhe (ca. 10 m) direkt bei der Brücke vorbei. Folgt man dem Wanderweg von Rein ins Bachertal, ist noch ein weiterer Wasserfall zu sehen. Dieser Wasserfall ist mehrere hundert Meter hoch, aber sehr schwer zu erreichen und sehr schlecht einzusehen.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Eingang des Naturparks Rieserfernergruppe

**Gehzeit:** 2 Stunden

**Höhenunterschied:** 250 m

**Gelände:** Wald, Brücken, Wasserfall

### Tiefrastensee

Dieser See befindet sich unmittelbar neben der Tiefrastenhütte. Beim Bach unterhalb des Sees finden Kinder ideale Bedingungen zum Stauseebauen und Wassertreten.

Über Terenten fährt man durch das Winnebachtal bis zum ausgeschilderten Parkplatz. Von hier wandert man über eine etwas steilere Almstrasse vorbei an der Alpeggeralm bis zur Huberalm. Ab hier geht es gemächlicher durch ein schönes Hochtal weiter. Der letzte Wegabschnitt bis zur Tiefrastenhütte verläuft wieder steiler, dauert aber nicht so lange. Der Abstieg erfolgt wie der Aufstieg.

**Ausgangspunkt:** Terenten, Winnebachtal

**Gehzeit:** 4 - 5 Stunden

**Höhenunterschied:** 880 m

**Gelände:** Felsen, Almwiesen, Bäche, See

**Einkehrmöglichkeiten:** Tiefrastenhütte





In Brixen organisieren Alpenverein und Familienverband seit elf Jahren gemeinsam die Familienwanderungen. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt, denn so gelingt es uns, viele verschiedene Familien anzusprechen - auch solche, die nicht zur traditionellen Klientel des Alpenvereins zählen. Ein Höhepunkt des Jahresprogramms sind die Gardaseewanderungen im Frühjahr. Heuer waren 67 kleine und große, junge und ältere Wanderer mit von der Partie.

Der „Sentiero delle Busatte“ ist immer wieder ein äußerst lohnendes Ziel: der Weg ist abenteuerlich und nicht zu lang, er bietet immer wieder schöne Ausblicke auf den See und endet an einem schönen Platz, wo man nach Lust und Laune spielen, klettern und rasten kann.

### Hier eine kurze Wegbeschreibung:

Am südlichen Ortsausgang von Torbole folgen wir der Beschreibung „Scalata“ bis zum Parco delle Busatte. Von hier startet der neu angelegte „Sentiero delle Busatte“, der immer oberhalb des Gardasees bis nach Tempesta führt. Dank der Eisenstiegen, die direkt im Fels verankert sind, tun sich immer wieder spektakuläre Blicke auf den Gardasee auf.

Sobald wir die letzten Treppen erreicht haben, folgen wir einer Forststraße, die uns zurück zum Parco delle Busatte führt, wo wir eine ausgiebige Rast einlegen.

Gehzeit: gemütliche 3 Stunden

Höhenunterschied: ca 200 Höhenmeter